

KINDER ZUM OLYMP

Die Bildungsinitiative
der Kulturstiftung der Länder

nrw landesbuero tanz / Foto: Peter Neumann

Perfekt? Zur Qualität kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche

Kongress in Hannover
am 13. und 14. Juni 2013

Was ist eigentlich „gute“ kulturelle Bildung? Wie kann kulturelle Bildung Kinder und Jugendliche so inspirieren, dass die Begeisterung für Kunst und Kultur ein Leben lang hält? Welche Voraussetzungen sind hierfür erforderlich? Wie viel Evaluation ist sinnvoll und wie werden die Ergebnisse konkret umgesetzt?

Die Notwendigkeit von kultureller Bildung wird mittlerweile nicht mehr in Frage gestellt. Die dynamische Entwicklung der letzten Jahre darf jedoch nicht vergessen lassen, dass kulturelle Bildungsangebote längst noch nicht flächendeckend existieren und zudem nicht alles „gut“ ist, nur weil es kulturelle Bildung heißt. Der sechste Kongress Kinder zum Olymp! stellt daher die Frage nach der Qualität kultureller Bildungsangebote und wann diese wirksam sind und begeistern, kulturelle Teilhabe ermöglichen und Räume für Kreativität und künstlerisches Engagement öffnen.

Die Bildungsinitiative Kinder zum Olymp! der Kulturstiftung der Länder setzt sich seit ihrer Gründung 2003 für eine anspruchsvolle und gleichzeitig leicht zugängliche kulturelle Bildung ein, die alle Kinder und Jugendlichen erreicht.

Der Kongress bietet eine Plattform für den methodisch-inhaltlichen Austausch und Anregungen für die Praxis. Er wendet sich an Vertreter aus Kindergärten und Schulen, von Ländern und Kommunen, an Künstler, Kultureinrichtungen und Institutionen kultureller Bildung sowie an künstlerische Hochschulen.

Die Kulturstiftung der Länder veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes und der Bundeszentrale für politische Bildung. Kooperationspartner sind das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur und die Bertelsmann Stiftung.

Das Schauspiel Hannover, das Niedersächsische Landesmuseum Hannover, das Künstlerhaus Hannover und das Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst bilden den Rahmen für die Konferenz, zu der die Veranstalter rund 500 Teilnehmer erwarten. Und nicht zuletzt ist Hannover auch die Stadt des Malers, Dichters und Dada-Künstlers Kurt Schwitters, dessen Spuren die Teilnehmer des Kongresses immer wieder kreuzen werden.

ZENTRALER VERANSTALTUNGSORT

Schauspiel Hannover
Prinzenstraße 9
30159 Hannover
www.schauspielhannover.de

WEG- BESCHREIBUNG

Das Schauspiel Hannover ist sehr gut zu erreichen:
7 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof über den Ernst-August-Platz und die Joachimstraße zum Schauspiel Hannover. Vom Flughafen Hannover mit der S-Bahn in 17 Minuten zum Hauptbahnhof.

LEHRERFORTBILDUNG

Die Anerkennung des Kongresses als Maßnahme der Lehrerfortbildung ist bei den zuständigen Stellen beantragt worden. Informationen dazu beim Kongressmanagement.

HOTELBUCHUNG

Ein begrenztes Zimmerkontingent steht den Teilnehmern in mehreren Hotels bis zum 15. Mai 2013 zur Verfügung. Wir empfehlen eine frühzeitige Buchung. Informationen hierzu unter www.kinderzumolymp.de

ANMELDUNG

Da die Teilnehmerzahl für den Kongress begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Diese erfolgt ausschließlich über:

www.kinderzumolymp.de

Bei Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Die Kongressunterlagen sowie die Quittung über Ihren eingezahlten Teilnehmerbeitrag erhalten Sie vor Ort. Sollte der Teilnehmerbeitrag bis zum 7. Juni 2013 nicht eingegangen sein, kann der Platz anderweitig vergeben werden. Möchten Sie von der Anmeldung zurücktreten, benachrichtigen Sie bitte schriftlich das Kongressmanagement. Andernfalls können bereits bezahlte Beiträge nicht zurückerstattet werden.

KONGRESSMANAGEMENT/ INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER

Kulturstiftung der Länder
Kinder zum Olymp!
Juliane Baumann, Lützowplatz 9, 10785 Berlin
Tel.: 030/89 36 35 - 17, Fax: 030/89 36 35 - 99
kongress6@kulturstiftung.de

KONGRESSGEBÜHR

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 60 Euro, ermäßigt 40 Euro (Schüler, Studenten, Arbeitslose, Rentner, Schwerbehinderte) und schließt die Kongressunterlagen sowie alle im Programm ausgewiesenen Kaffeepausen und Mahlzeiten am 13. und 14. Juni 2013 ein. Überweisung bis zum 7. Juni 2013 an folgende Bankverbindung:

Kulturstiftung der Länder
Deutsche Bank
BLZ 100 700 00
Konto 0120 44 11 00
Verwendungszweck: Kongress Hannover
Name des Kongressteilnehmers (unbedingt erforderlich!)

VERANSTALTET VON

KULTUR
STIFTUNG • DER
LÄNDER

www.kulturstiftung.de

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

www.kulturstiftung-bund.de

bpbb
Bundeszentrale für
politische Bildung

www.bpb.de

IN KOOPERATION MIT

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

www.mwk.niedersachsen.de

PwC-Stiftung
Jugend • Bildung • Kultur

www.pwc-stiftung.de

BertelsmannStiftung

www.bertelsmann-stiftung.de

schauspielXhannover

www.schauspielhannover.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Landesmuseum Hannover

www.landmuseum-hannover.de

künstler
haus
hannover

www.kuenstlerhaus-hannover.de

WILHELM BUSCH
DEUTSCHES MUSEUM
FÜR
KARIKATUR &
ZEICHENKUNST

www.karikatur-museum.de

MEDIENPARTNER

NDRInfo

www.ndr.de/info

PROGRAMM

Gesamtmoderation **Catarina Felixmüller**
Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

MITTWOCH, 12. JUNI 2013

16.00

Vor dem Kongress

Workshop: Wie entwickle, messe und kontrolliere ich die Qualität meines Projektes?

Martina Kessel und **Katharina Schneeweis**,
Bundesverband Tanz in Schulen

ab 19.00

Abendliches Treffen im Landesmuseum Hannover,
Möglichkeit zur Registrierung, Performance: Die Ursonate
von Kurt Schwitters, **Thomas Krüger**, bpb

DONNERSTAG, 13. JUNI 2013

ab 8.30

Registrierung der Teilnehmer

9.15

Begrüßung

Lars-Ole Walburg, Intendant Schauspiel Hannover

Eröffnungsvortrag

Ich, Kultur, Kultur-Ich

Feridun Zaimoglu

Kleines Gedicht für große Stotterer

Tanzprojekt nach Kurt Schwitters mit Schülern der
Sprachheilschule Albert Liebmann, Halle (Saale)
Choreographie: **Be van Vark** und **Mevlana van Vark**

Streitgespräch

Wer bestimmt, was Qualität ist?

Thomas Krüger,

Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Max Fuchs,

Vorsitzender des Deutschen Kulturrats

Dr. Elisabeth Schweeger, Intendantin der

KunstFestSpiele Herrenhausen, Hannover

Feridun Zaimoglu

11.10

Kaffeepause

11.40

Podium

Qualität entdecken und fördern

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Generalsekretärin der
Kulturstiftung der Länder

Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der
Kulturstiftung des Bundes

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für
politische Bildung

Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, Niedersächsische
Ministerin für Wissenschaft und Kultur

Dr. Ute Welscher, Projektleiterin Musikalische
Bildung der Bertelsmann Stiftung

Dr. Burkhard Hense, Vorstand der
PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur

Kurzpräsentationen

Es geht – und kann sehr unterschiedlich sein

• Von den Kleinsten lernen ... Wie Kinder mit den
Künsten umgehen: **Prof. Peter Ausländer**,
FH Bielefeld, Studiengang Pädagogik der Kindheit

• Kulturagenten für kreative Schulen:

Sybille Linke, Programmleitung

• Kultur.Forscher! – Forschendes Lernen in Kunst
und Kultur: **Christina Leuschner**, Deutsche
Kinder- und Jugendstiftung und

Katja Kaleja-Kraft, Helmholtzschule Frankfurt

• „Third Class Titanic“ – Entstehung einer Musik-
theaterproduktion: **Elisabeth Levkau**,
Gymnasium Paulinum Münster und
Kai Weßler, Staatstheater Nürnberg,
Jurymitglied Kinder zum Olymp!

Einführung in die Foren

13.10

Mittagessen

14.30 – 18.30

Acht parallele Foren

*Gute kulturelle Bildung: Qualität schaffen und
halten – aber wie?*

ab 18.30

Kleine Stärkung im Schauspiel Hannover

19.00

Herr der Fliegen

Ein Tanzfonds Partner-Projekt des Balletts der
Staatsoper Hannover, der Jungen Oper und der
IGS Linden nach dem Roman von William Golding
Choreographie: **Mathias Brühlmann**
Musik: **Andreas Tiedemann**

20.30

**Abendessen im Wilhelm Busch – Deutsches Museum
für Karikatur und Zeichenkunst** (Bustransfer)

Freitag, 14. Juni 2013

9.00

Herr der Fliegen: Entstehung einer Produktion

Vortrag

Wie nützlich ist Kunst? Zur „Funktion“ von Kunst und kultureller Bildung

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz,

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin

10.15

Kaffeepause

10.45

Parallele öffentliche Unterrichtsstunden

Künstler, Kinder und Jugendliche arbeiten gemeinsam

• DAS LANGGESTRECKTE WUNDER: Literaturstunde mit
Thomas Rosenlöcher und Grundschulern aus Hannover im
Rahmen des Kunstwelten-Programms der Akademie der Künste

• RHAPSODY IN SCHOOL: Musikstunde mit **Sharon Kam**

und Fünftklässlern der IGS Langenhagen

• RÄUME SCHAFFEN – Bauen mit Holz, Pappe und Luft:

Architekturstunde mit **Jan Weber-Ebnet**, LAG

Architektur und Schule Bayern, und Schülern der

11. Klasse der Dr. Buhmann Schule, Hannover

• fairCULTURE TRAINING – Kann Kultur die Welt
verändern?: Theaterworkshop mit **Bärbel Jogschies**,
Schauspiel Hannover, und Kongressteilnehmern

Abschluss-Podium

Fazit aus den Foren mit Forumsmoderatoren

Prof. Dr. Johannes Bilstein, Kunstakademie Düsseldorf

Helga Boldt, Neue Schule Wolfsburg

André Bücker, Anhaltisches Theater Dessau

Dr. Sabine Dengel, Bundeszentrale für

politische Bildung

Dr. Gerd Grave, Gymnasium Paulinum Münster

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss,
Universität Hildesheim, Bundesakademie für

kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Linda Reisch, Musikkindergarten Berlin

Dr. Heike Riesling-Schärf,
Denkwerkstatt der Montag Stiftungen

Fazit der Veranstalter

13.15

Musik zum Schluss

PARALLEL ZUM KONGRESS

Ausstellung des Netzwerks

Kinder zum Olymp! and friends ...

FOREN

*Gute kulturelle Bildung:
Qualität schaffen und halten –
aber wie?*

**DONNERSTAG,
13. JUNI 2013
14.30 – 18.30**

FORUM I Von Anfang an?

Kunst und Kultur im Kindergarten

Moderation **Linda Reisch**,

Geschäftsführerin

Musikkindergarten Berlin

• TUKI – Theater und Kita, Berlin

• Kinder Insel Hombroich

• MIKA – Musik im Kita-Alltag

• Musikkindergarten Berlin

FORUM II Ausbau eines Fundaments?

Kulturelle Bildung in der Grundschule

Moderation **Helga Boldt**, Schulleiterin

Neue Schule Wolfsburg

• Musikalische Grundschule

• Schule mit Kulturprofil: Waldschule Flensburg

• Jedem Kind seine Stimme –

singende Grundschulen in Münster

• Kooperation mit der Grundschule aus Künstlersicht

FORUM III Gibt es Raum?

Möglichkeiten für kulturelle Bildung in der weiterführenden Schule

Moderation **Dr. Gerd Grave**,

Schulleiter Gymnasium Paulinum Münster

• Kunst und Kultur an der Montessori-

Oberschule Potsdam

• Anna tanzt und mehr:

St. Anna Gymnasium München

• Denkmal Aktiv-AG am

Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim

• Das Museum als Partner der Schule:

Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M.

FORUM IV Traumhafte Vermittler?

Kulturelle Einrichtungen und ihr Vermittlungsauftrag

Moderation **André Bücker**, Generalintendant

des Anhaltischen Theaters Dessau

• Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf

• Städtische Bibliotheken Dresden

• Elbphilharmonie Hamburg

• Klavierfestival Ruhr, Essen

• Junges Staatstheater Karlsruhe

• Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

FORUM V Qualität angesichts neuer Herausforderungen?

Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung

Moderation **Dr. Sabine Dengel**,

wissenschaftliche Referentin,

Bundeszentrale für politische Bildung

• Jugendkulturzentrum Weiße Rose, Berlin

• Cactus Junges Theater, Münster

• Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
Mecklenburg-Vorpommern

• Pink Painter – Europäische Akademie
für Bildende Kunst e.V., Trier

• Kreismusikschule Uecker-Randow

• „Kultur macht stark“ – Programm des Bundes-

ministeriums für Bildung und Forschung

FORUM VI Exzellente Projekte?

Chancen und Möglichkeiten kulturpädagogischer Arbeit

Moderation **Prof. Dr. Vanessa-Isabelle**

Reinwand-Weiss, Universität Hildesheim,

Direktorin der Bundesakademie
für kulturelle Bildung Wolfenbüttel

• Buchkinder Weimar

• Alte Oper Frankfurt

• Zirkus Cabuwazi, Berlin

• Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim

• Tanztheater Bielefeld

• Levana-Schule Schweich

FORUM VII Entweder oder?

Künstler als Kulturvermittler

Moderation **Prof. Dr. Johannes Bilstein**,

Professor für Pädagogik an der
Kunstakademie Düsseldorf

• Volker Eisenach, Choreograph, Regisseur,
Autor, Berlin

• Johannes Kimstedt, Kunstraum Tosterglope

• Sinje Homann, CAS Teaching Artist,
Hochschule der Künste Bern

• Dr. Sibylle Peters, Regisseurin, Hamburg

• Irmelin Sloman, Sängerin, Windeck

• Aristides Strongylis, Komponist, Leipzig

FORUM VIII So viel wie nötig – so wenig wie möglich?

Zur aktuellen Praxis der Evaluation

Moderation **Dr. Heike Riesling-Schärf**,

Vorstand der Denkwerkstatt der Montag Stiftungen

• „Der BMBF-Forschungsschwerpunkt zu Jedem Kind
ein Instrument“, Prof. Dr. Ulrike Kranefeld

• „Licht im Dunklen? Zum Stand der Forschung über
Kulturelle Bildung“, Prof. Dr. Eckart Liebau

• „Perspektiven Kultureller Bildung aus Sicht der
Kultusministerkonferenz“, Udo Michallik

• „Der Rat für Kulturelle Bildung. Eine Vorstellung“,
Prof. Dr. Holger Nolte

• „Quo vadis, Kulturelle Bildung? Evaluationen, und dann?
Erkenntnisse, für wen?“, Prof. Dr. Wolfgang Schneider

• „Vom Modellprojekt zur nachhaltigen
Qualitätsentwicklung“, Dr. Michael Wimmer